

[www.pwc.de](http://www.pwc.de)

# *Start-up-Unternehmen München*

## *2017*



**pwc**

# Management Summary

## Start-up-Unternehmen München 2017



**Hauptmotiv der Start-up-Gründer im Großraum München** war der Wunsch, eigene Interessen umzusetzen. Nur rund jeder achte Unternehmer (2016: jeder fünfte) hat sein Start-up bereits mit der Absicht gegründet, es später lukrativ an einen großen Konzern zu verkaufen (S. 6 und S. 7).



Neun von zehn **Gründern haben eigenes Geld in ihr Start-up gesteckt**. Fast achtzig Prozent haben zusätzlich oder ausschließlich **Fremdkapital** genutzt (S. 9). Am häufigsten wurden dabei Bankkredite in Anspruch genommen. Diese sind ebenso wie Finanzierungen über Venture Capital und Crowdfunding relevanter geworden. Öffentliche Fördermittel hat nur rund ein Siebtel der Start-ups genutzt (S. 8).



Die Hälfte der Unternehmensgründer, die auf Fremdkapital angewiesen waren, hatte Schwierigkeiten, **Kapitalgeber von der eigenen Geschäftsidee zu überzeugen** (S. 10). Diese zögerten vor allem, weil die Start-up-Gründer keinen optimalen Business-Plan vorlegen konnten. Zudem fehlte oftmals das Verständnis für die Geschäftsidee (S. 11).



Wie geht es bis zu zehn Jahre nach der Gründung weiter? Jedenfalls **nicht an der Börse**. Diese Option ist für die Geschäftsführer der meist als GmbH geführten Unternehmen kaum ein Thema. Auch eine **Folgefiananzierung** ist nur für jedes fünfte Start-up – damit aber häufiger als 2016 – vorgesehen (S. 12).



Ohne Beratung geht es nicht: Mehr als neunzig Prozent der Start-up-Gründer haben **Beratung in Anspruch genommen**, vor allem zu steuerlichen Fragen. Der Beratungsbedarf hat vor allem in den Bereichen Finanzierung und Vertriebsstrategie zugenommen (S. 13).

# Management Summary

## Start-up-Unternehmen München 2017



Knapp zwei Drittel der Start-ups, und damit deutlich weniger als im Vorjahr, arbeiten mit **Kooperationspartnern** zusammen. Am beliebtesten sind unverändert etablierte Unternehmen (48%). Vor allem versprechen sich die Unternehmer von Kooperationen die **Erschließung neuer Kundengruppen und Märkte**. Nur rund vier von zehn Unternehmen ohne Kooperationspartner wünschen sich für die Zukunft eine Zusammenarbeit mit anderen (S. 15, 16).



**Fast alle Start-up-Unternehmer planen in den nächsten zwölf Monaten Investitionen**, primär in Marketing- und Werbemaßnahmen sowie in neue Mitarbeiter (S. 17).



Über achtzig Prozent der Start-up-Chefs erwarten für 2017 ein **Umsatzwachstum** von durchschnittlich zwölf Prozent. Damit fallen die Erwartungen ähnlich wie 2016 aus (S. 18).



Zwei Drittel der Firmenchefs – weniger als im Vorjahr – planen mit einer **steigenden Mitarbeiterzahl**. Dabei haben sechs von zehn Start-up-Unternehmen – ebenfalls weniger als 2016 – Schwierigkeiten, **neue Mitarbeiter zu finden** (S. 20).

# Management Summary

## Start-up-Unternehmen München 2017



Trotz der weiter bestehenden Schwierigkeiten beim Rekrutieren neuer Mitarbeiter – die **externen Hauptrisiken** für ihr Start-up sehen die Unternehmer in den internationalen Rahmenbedingungen, vor allem der Schuldenkrise in Europa (28%) und der schrumpfenden Weltwirtschaft (26%). Ein weiteres Problem stellt zudem die Gefahr von Cyber-Attacken dar (26%, S. 23).



Fast neunzig Prozent der Start-up-Unternehmer halten das **lokale Start-up-Ökosystem** für gut (S. 21). Gelobt wird vor allem die digitale Infrastruktur. Rund ein Fünftel der Unternehmer bemängelt allerdings fehlende Förderangebote, fehlenden Zugang zu finanziellen Mitteln sowie bürokratische Hürden und gesetzliche Auflagen (S. 22).



Bei der **Bewertung von Standorten** gehen jeweils rund drei Viertel der Befragten davon aus, dass Hamburg, Frankfurt, München und Berlin als Start-up-Hub zukünftig an Bedeutung gewinnen werden. Dresden und auch Karlsruhe gelten hingegen als Standorte, die an Bedeutung verlieren werden (S. 24).



Sechzig Prozent der Start-up-Geschäftsführer hält es für wahrscheinlich, **Opfer von Cyber-Angriffen zu werden** (S. 25). Rund jedes achte Start-up-Unternehmen war in den letzten drei Jahren bereits mindestens einmal von einem Angriff betroffen (S. 26).



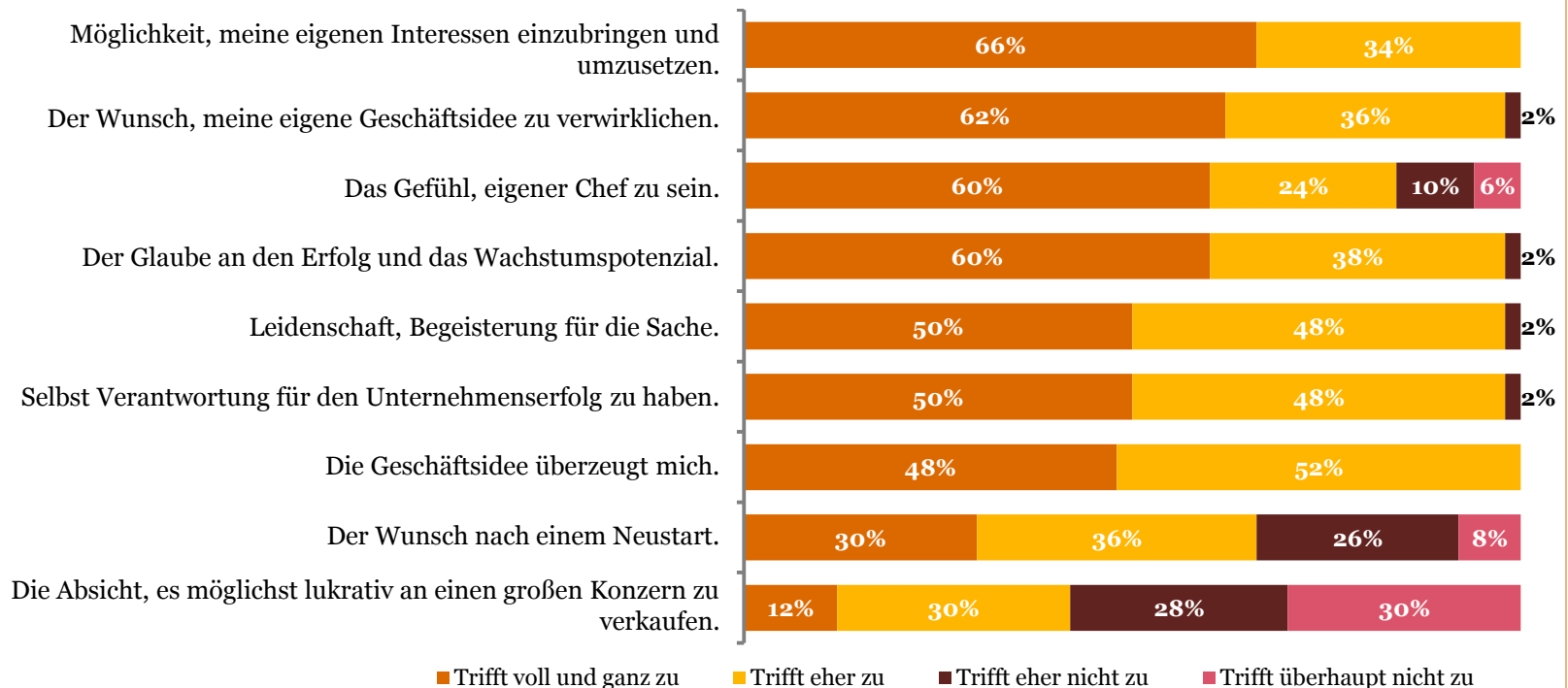
Um die **IT-Sicherheit** zu gewährleisten, setzt fast die Hälfte der Start-up-Unternehmen auf Unterstützung durch externe Spezialisten. Ein Drittel der Start-ups hat zudem die Verantwortlichkeit bei der obersten Führungsebene etabliert. Die Unterstützung durch externe Spezialisten hat als Maßnahme für die IT-Sicherheit erheblich an Bedeutung gewonnen (S. 27).

# *Ergebnisse*

# Motive zur Gründung eines Start-ups (1)

Nur jedes achte Start-up wurde bereits mit der Absicht gegründet, es später lukrativ zu verkaufen.

## Motivation zur Unternehmensgründung



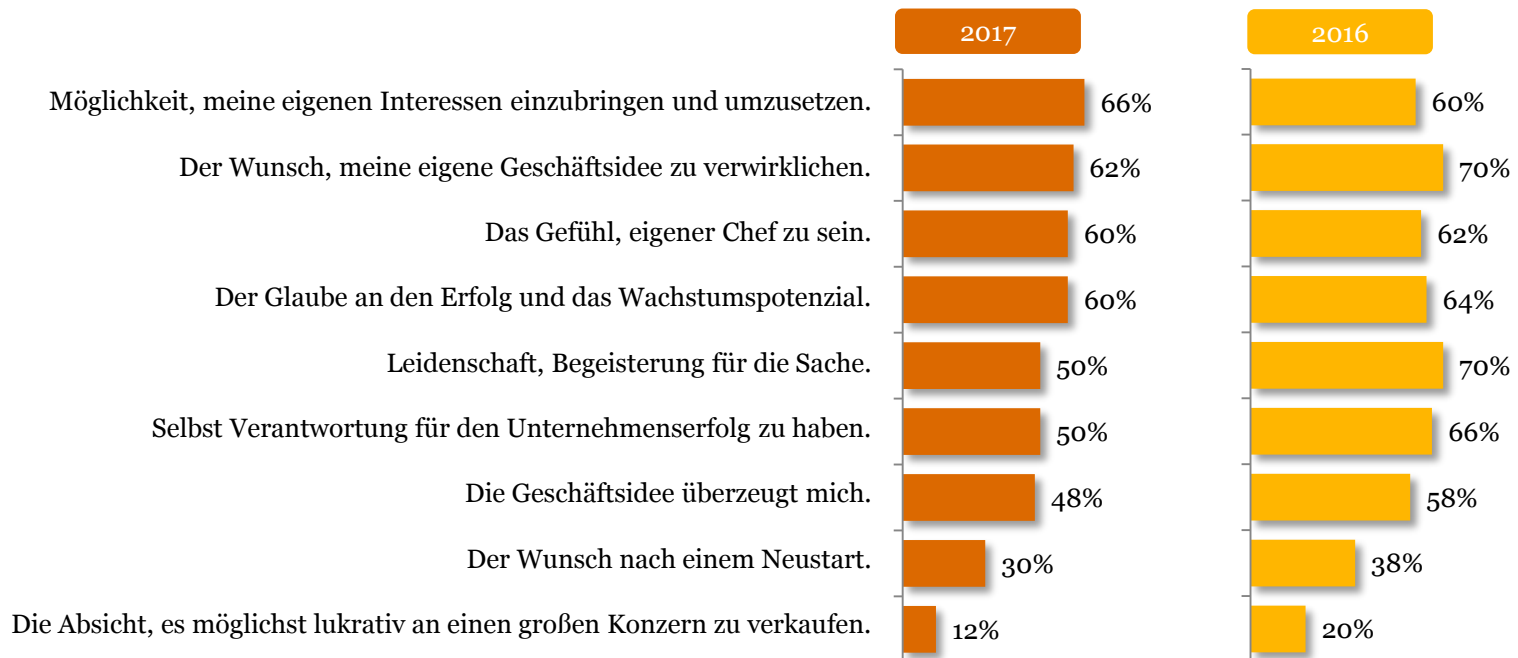
Frage 1: Was hat Sie motiviert, das Unternehmen zu gründen bzw. in die Geschäftsführung einzusteigen? Inwieweit treffen die folgenden Gründe auf Sie zu? Trifft das voll und ganz zu (1), eher zu (2), eher nicht zu (3) oder überhaupt nicht zu (4)?

Basis: Alle Befragten, N = 50 (Skalierte Abfrage)

## Motive zur Gründung eines Start-ups (2)

Leidenschaft für die Sache spielt 2017 als Gründungsmotiv eine deutlich geringere Rolle als im Vorjahr.

### Motivation zur Unternehmensgründung: Trifft voll und ganz zu



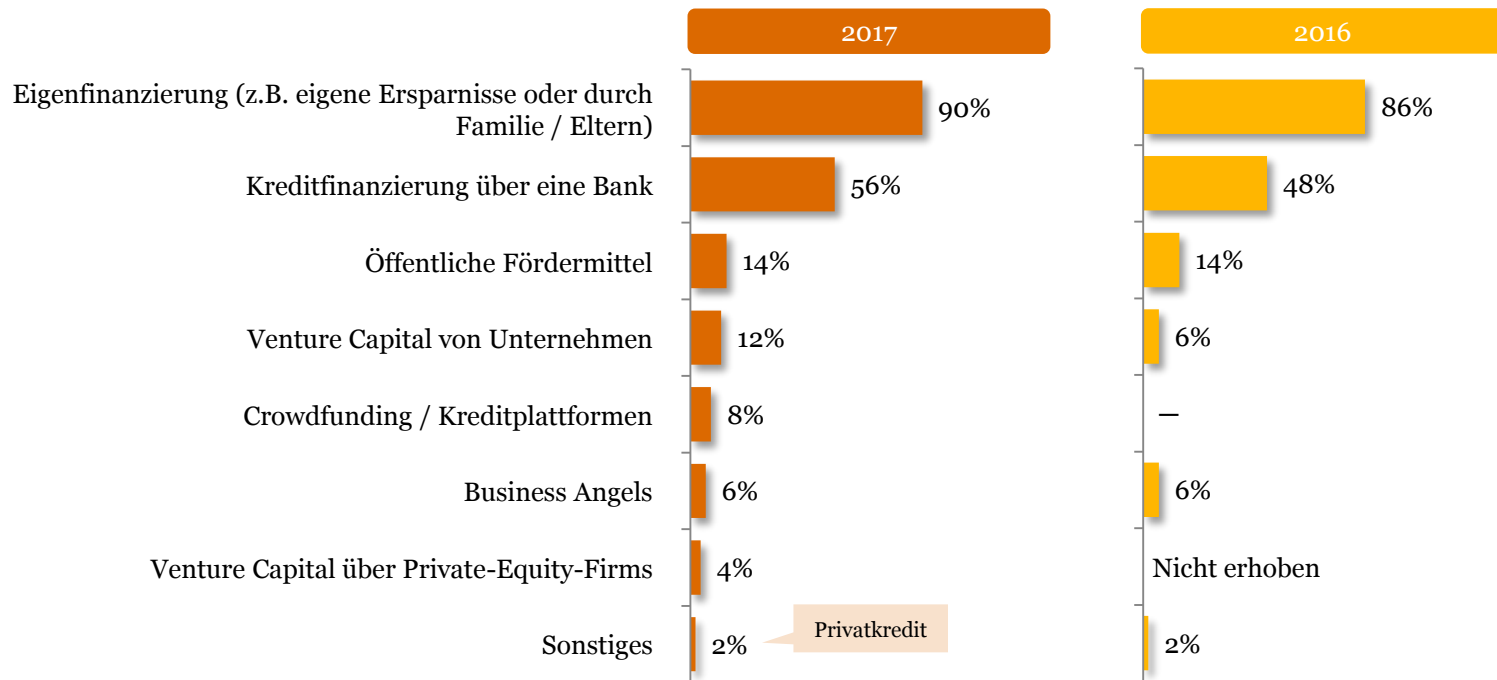
Frage 1: Was hat Sie motiviert, das Unternehmen zu gründen bzw. in die Geschäftsführung einzusteigen? Inwieweit treffen die folgenden Gründe auf Sie zu? Trifft das voll und ganz zu (1), eher zu (2), eher nicht zu (3) oder überhaupt nicht zu (4)?

Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Skalierte Abfrage)

# Wie wurde die Gründung finanziert? (1)

Bankkredite, Venture Capital und Crowdfunding haben bei der Fremdfinanzierung an Bedeutung gewonnen.

## In Anspruch genommene Finanzierungsmöglichkeiten



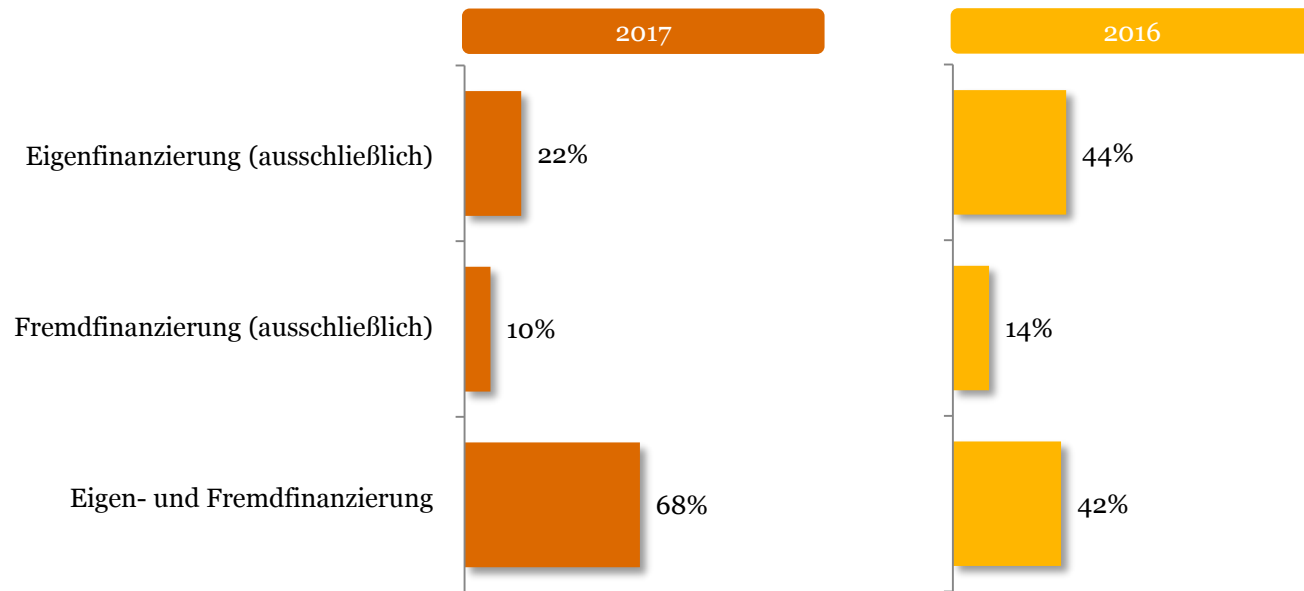
Frage 2: Welche Finanzierungsmöglichkeiten haben Sie für die Gründung des Unternehmens in Anspruch genommen?  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Mehrfachnennung)



## Wie wurde die Gründung finanziert? (2)

Fast acht von zehn Start-up-Gründungen wurden mit Fremdkapital finanziert. Die Mischfinanzierung hat an Bedeutung deutlich gewonnen.

### In Anspruch genommene Finanzierungsmöglichkeiten

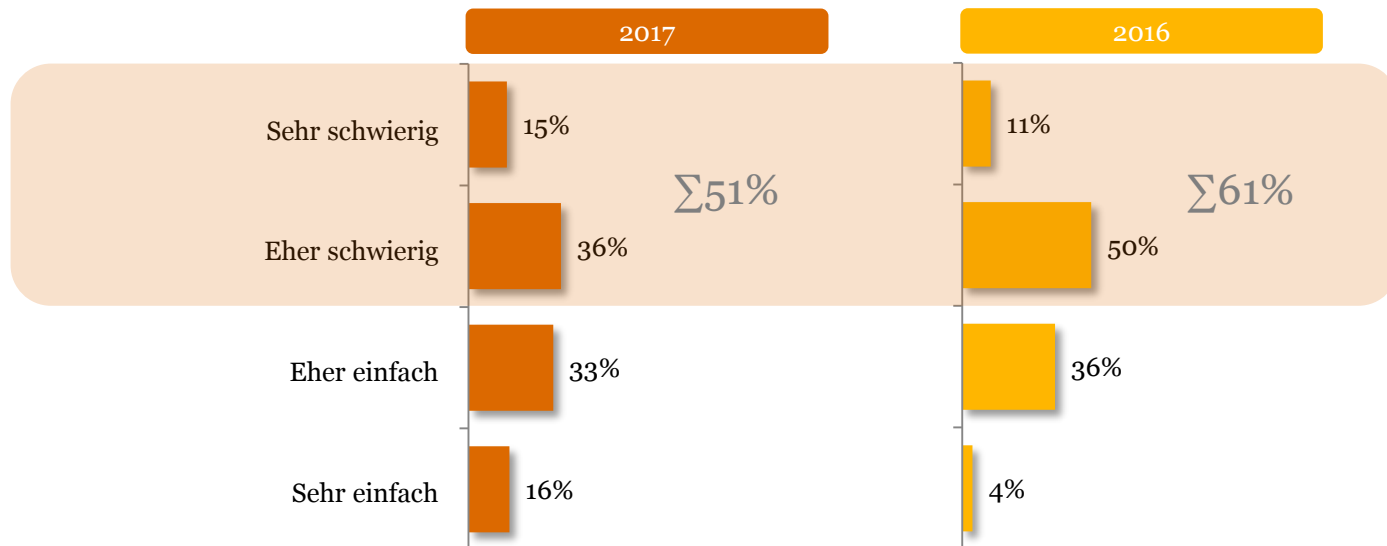


Frage 2: Welche Finanzierungsmöglichkeiten haben Sie für die Gründung des Unternehmens in Anspruch genommen?  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Mehrfachnennung)

# Kapitalgeber überzeugen (1)

Die Hälfte der Fremdkapitalnutzer und damit weniger als 2016 hatte Schwierigkeiten, Kapitalgeber von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen.

## Überzeugung von Kapitalgebern



Frage 3: Wie schwierig war es, Ihre Kapitalgeber von der Geschäftsidee zu überzeugen?  
Basis: Alle Befragten mit Fremdfinanzierung, N = 39 (2016: N = 28) (Einfachnennung)

## Kapitalgeber überzeugen (2)

Hauptschwierigkeit bei der Überzeugung von Kapitalgebern war die Qualität des Business-Plans.

### Auslöser der Schwierigkeiten



Frage 4: Was hat die Schwierigkeiten ausgelöst?

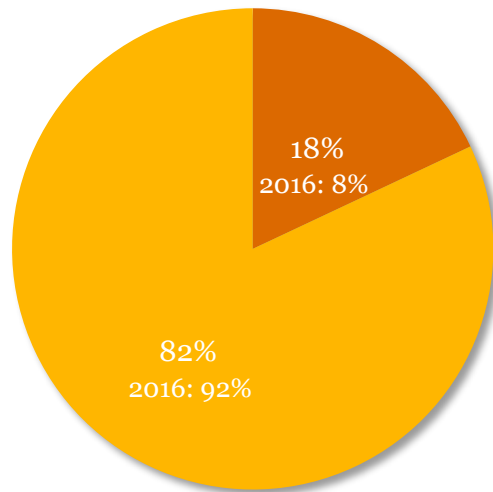
Basis: Befragte, die Schwierigkeiten hatten, Kapitalgeber zu überzeugen, N = 20 (2016: N = 17) (Mehrfachnennung)

# Zukunftspläne: Finanzierung und Börsengang

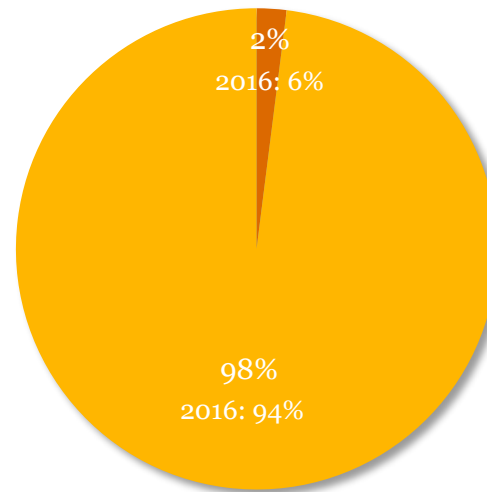
Jeder fünfte Start-up-Chef plant in den nächsten 12 Monaten eine Folgefinanzierung. Ein Börsengang ist kaum ein Thema.

## Planung von Folgefinanzierung und Börsengang

Folgefinanzierung geplant?



Börsengang geplant?



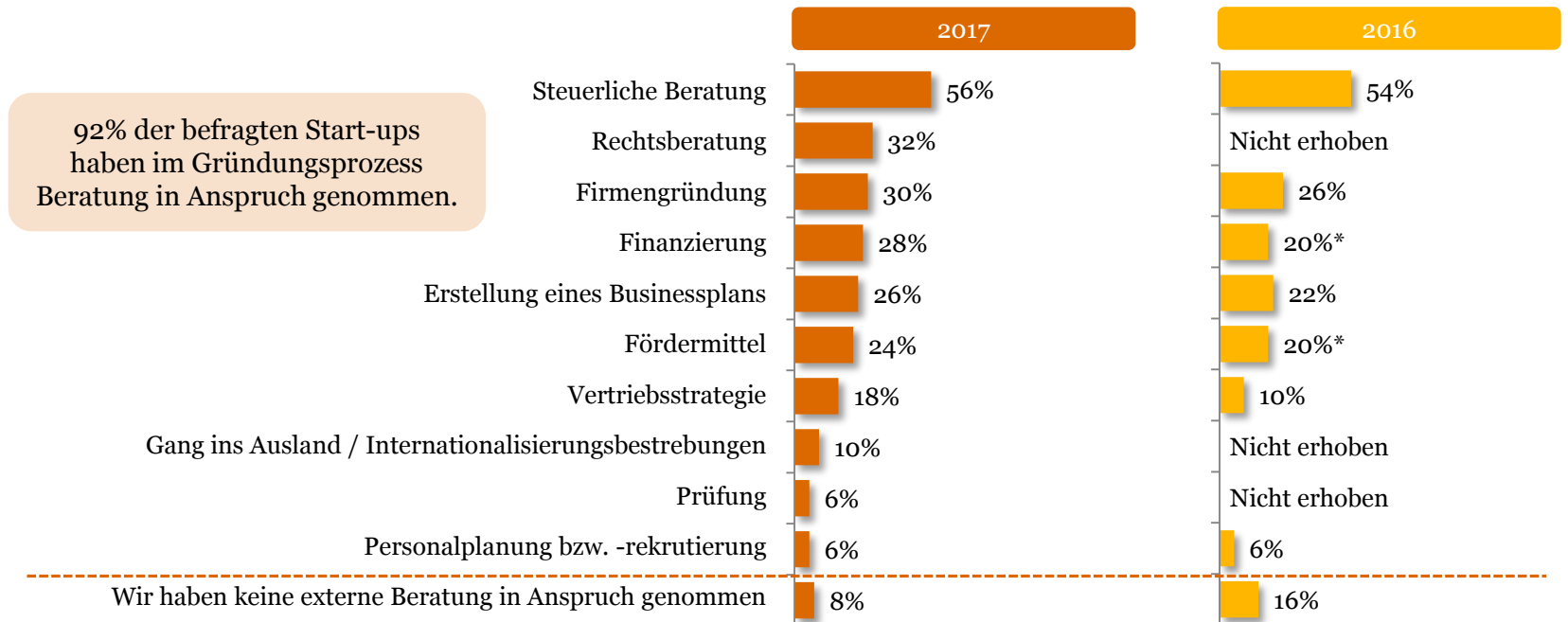
■ Ja ■ Nein

Frage 6: Planen Sie in den nächsten 12 Monaten eine Folgefinanzierung? / Frage 7: Plant Ihr Unternehmen einen Börsengang?  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N= 50)

# Start-ups setzen auf externe Berater

Der Beratungsbedarf hat vor allem in den Bereichen Finanzierung und Vertriebsstrategie zugenommen. Tophthema: Steuerliche Beratung.

## Beratung in Anspruch genommen für ...

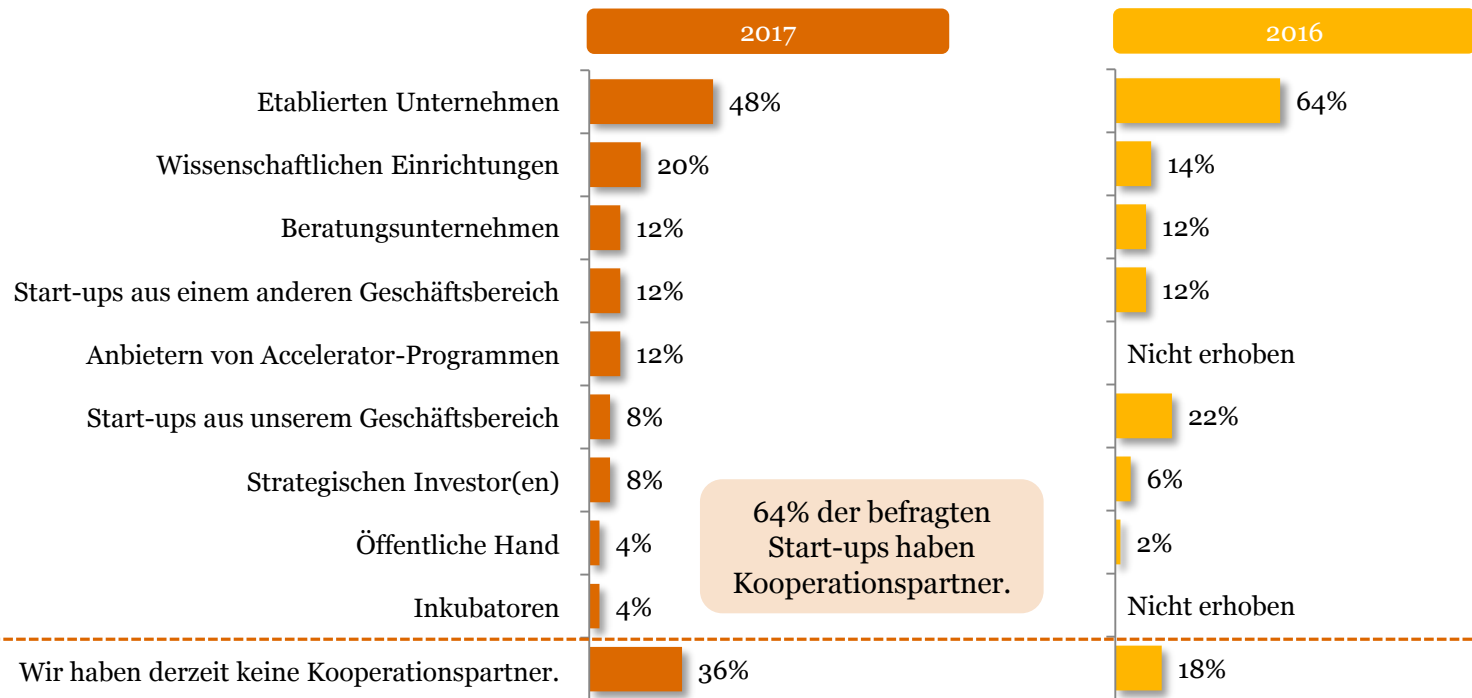


Frage 5: Wofür haben Sie bzw. die Unternehmensgründer für den Gründungsprozess externe Beratung in Anspruch genommen? Für die ...  
 Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Mehrfachnennung) \* 2016 gemeinsamer Codepunkt „Finanzierung und Fördermittel“, zusammen 20%

# Viele Gründer setzen auf Kooperationen (1)

Jedes achte Start-up kooperiert mit einem Beratungsunternehmen. Die Zahl der Unternehmen ohne Partner ist im letzten Jahr angestiegen.

## Start-ups arbeiten zusammen mit ...



Frage 9: Mit welchen Kooperationspartnern arbeitet Ihr Unternehmen derzeit zusammen? Mit einem oder mehreren ...  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Mehrfachnennungen)

## Viele Gründer setzen auf Kooperationen (2)

Top-Gründe für Kooperationen: Erschließung neuer Kundengruppen und Märkte. Die Nutzung neuer Technologien ist wichtiger geworden.

### Gründe für Kooperationen



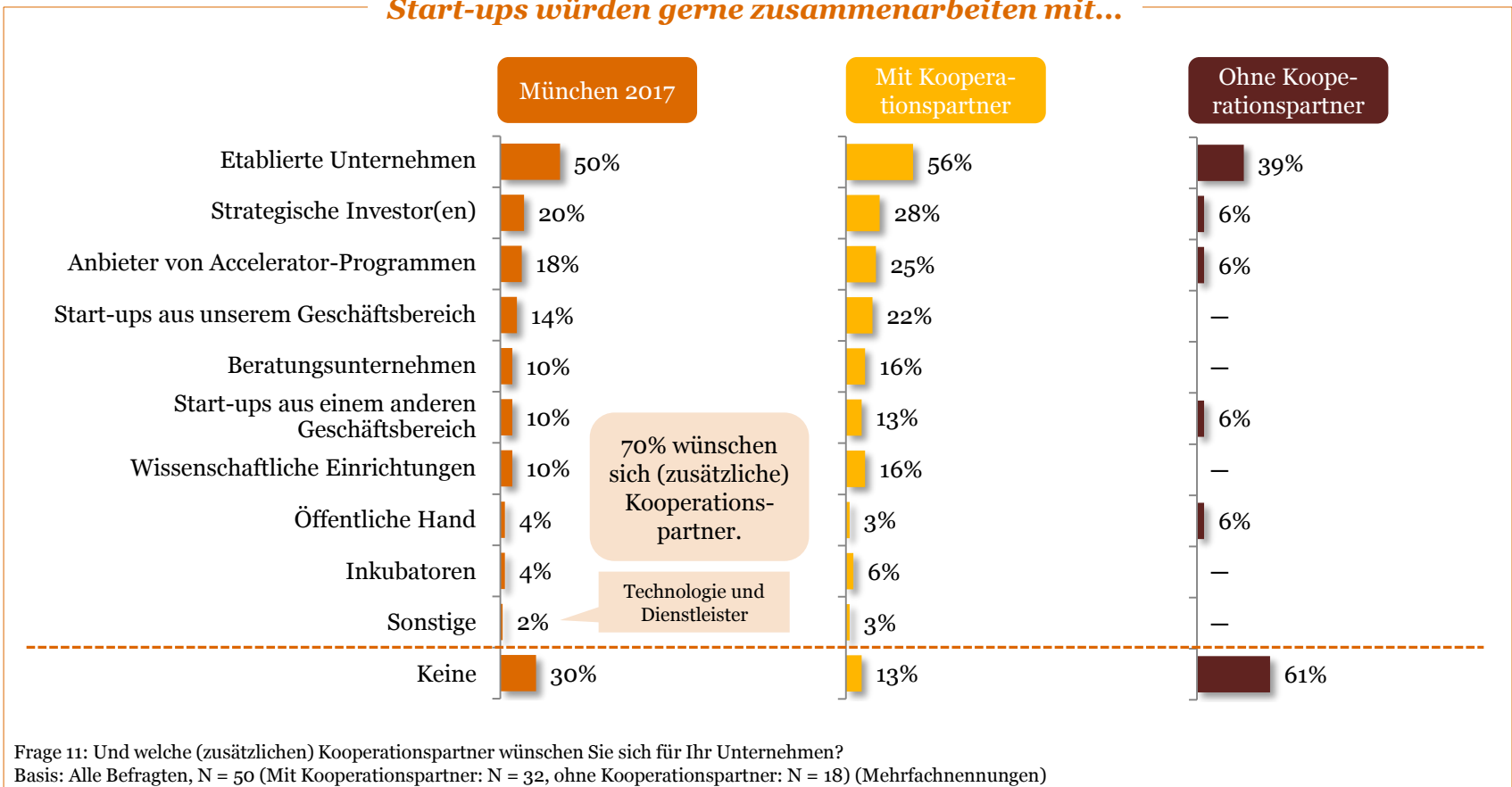
Frage 10: Aus welchen Gründen sind Sie Kooperationen eingegangen?

Basis: Befragte mit Kooperationspartnern, N = 32 (2016: N = 41) (Mehrfachnennungen) \*Statement 2016: Aus finanziellen Gründen

# Viele Gründer setzen auf Kooperationen (3)

Etablierte Unternehmen sind weiterhin die mit Abstand beliebtesten Wunsch-Kooperationspartner.

## Start-ups würden gerne zusammenarbeiten mit...



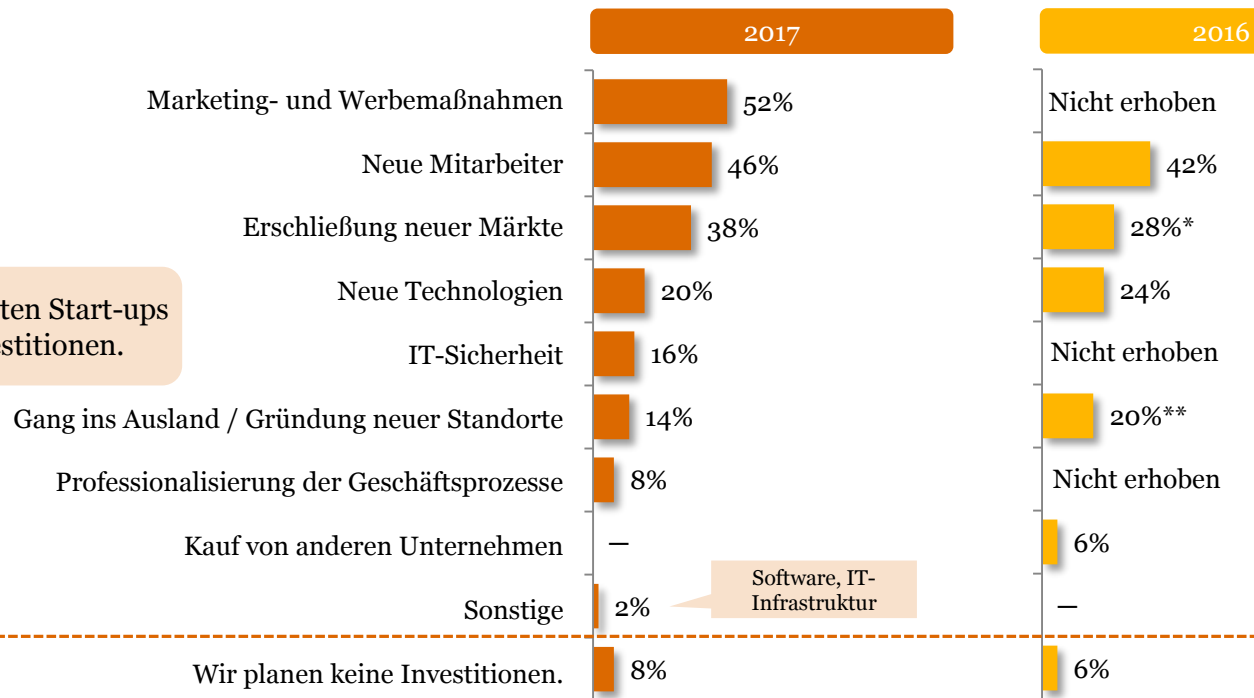


# Geplante Investitionen

Die Start-up-Unternehmer planen in den nächsten 12 Monaten vor allem Investitionen in den Bereichen Marketing und Personal.

## Geplante Investitionen in den nächsten 12 Monaten

92% der befragten Start-ups planen Investitionen.



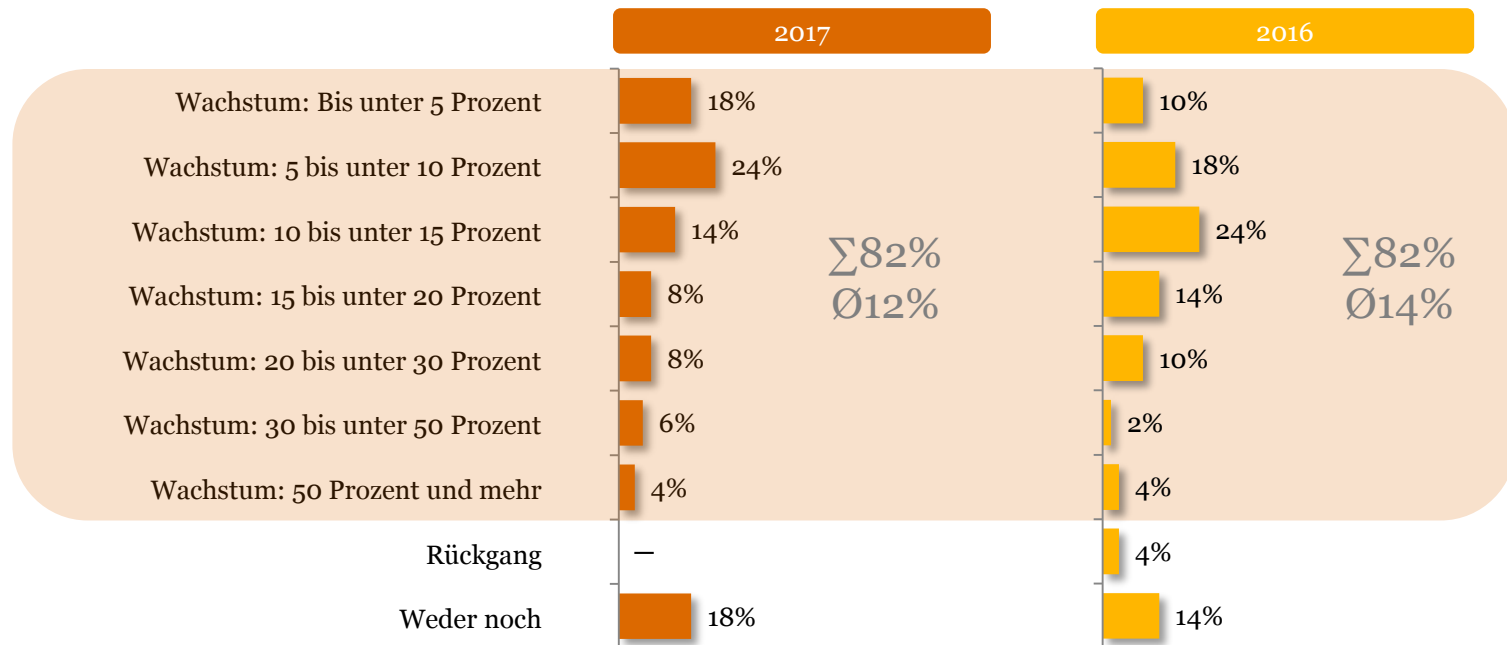
Frage 12: In welchen Bereichen planen Sie, in den nächsten 12 Monaten zu investieren?

Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Mehrfachnennungen) Statements 2016: \* Eroberung neuer Märkte \*\* Neue Standorte oder Produktionsstätten

# Geplante Umsatzentwicklung

Über 80 Prozent der Start-up-Chefs erwarten 2017 ein Umsatzwachstum, im Durchschnitt um 12 Prozent.

## Start-ups erwarten ...

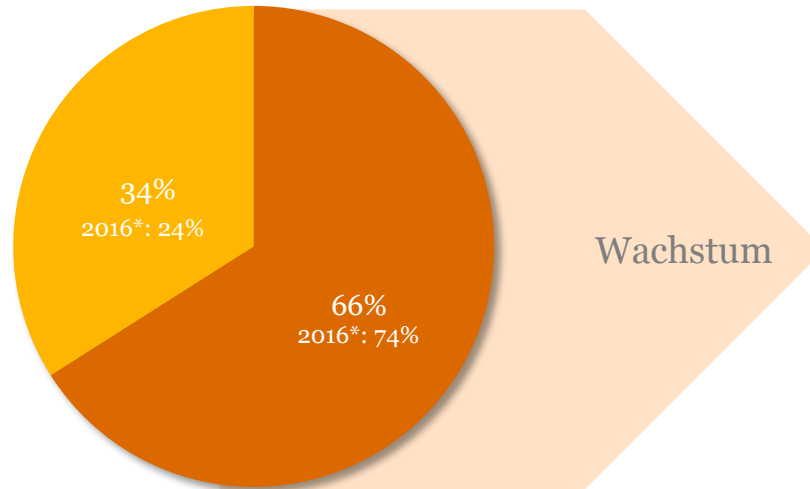


Frage 22: Erwarten Sie für 2017 eher ein Umsatzwachstum oder einen Umsatzrückgang?  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Einfachnennung)

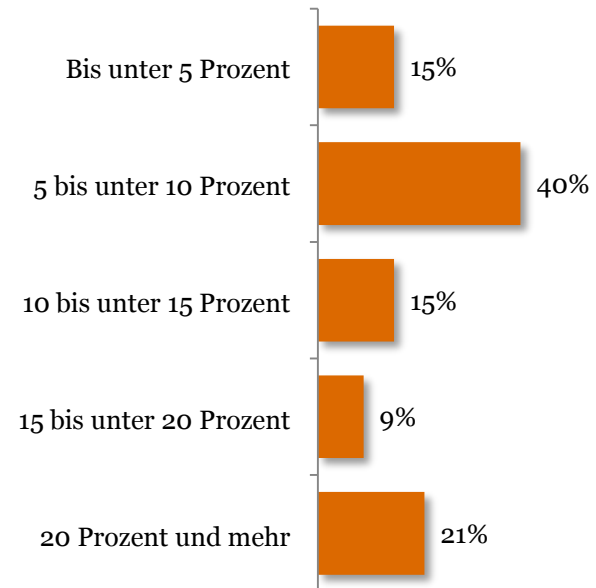
# Geplante Mitarbeiterentwicklung

Zwei Drittel der Firmenchefs und damit weniger als 2016 rechnen mit personellem Zuwachs.

## Die Mitarbeiterzahl wird ...



■ ... wachsen ■ ... stagnieren ■ ... sinken



Ø22% erwartetes Wachstum (2016: 13%)

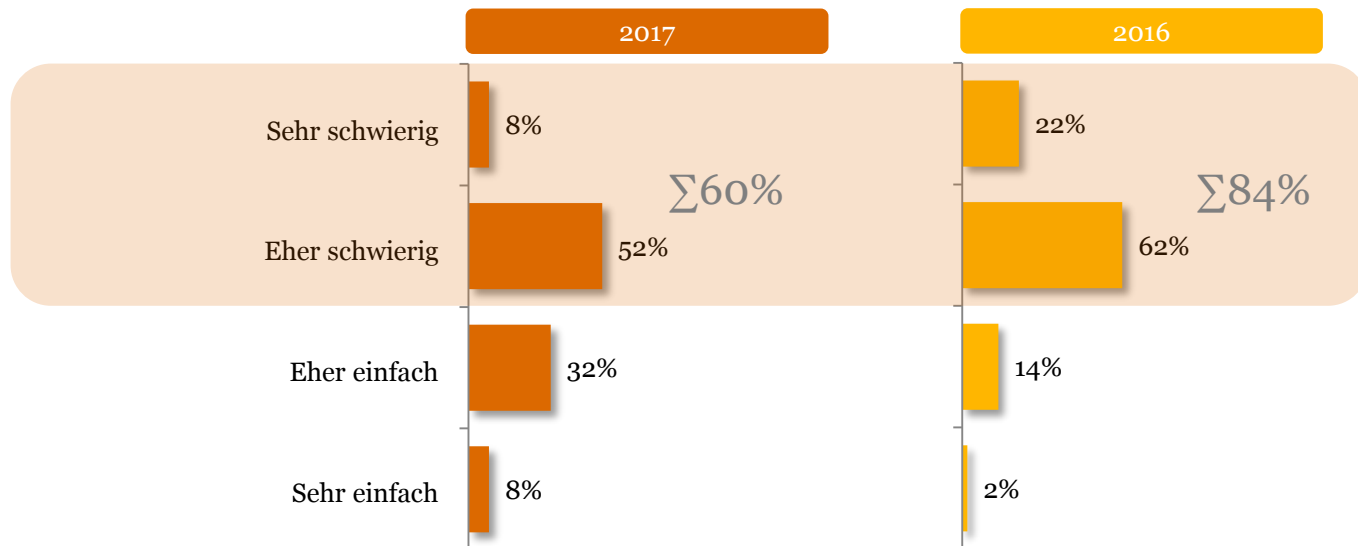
Frage 14: Wird die Anzahl Ihrer Mitarbeiter in den nächsten 12 Monaten ... / Um wie viel Prozent wird die Anzahl steigen?

Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Einfachnennung) / Befragte, deren Mitarbeiteranzahl steigen wird, N = 48 (2016: N = 37) (Offene Nennung) \*Keine Angabe: 2%

# Schwierige Mitarbeitersuche

Sechs von zehn Start-up-Unternehmen und damit weniger als 2016 haben Schwierigkeiten, neue Mitarbeiter zu finden.

## Finden der richtigen Mitarbeiter

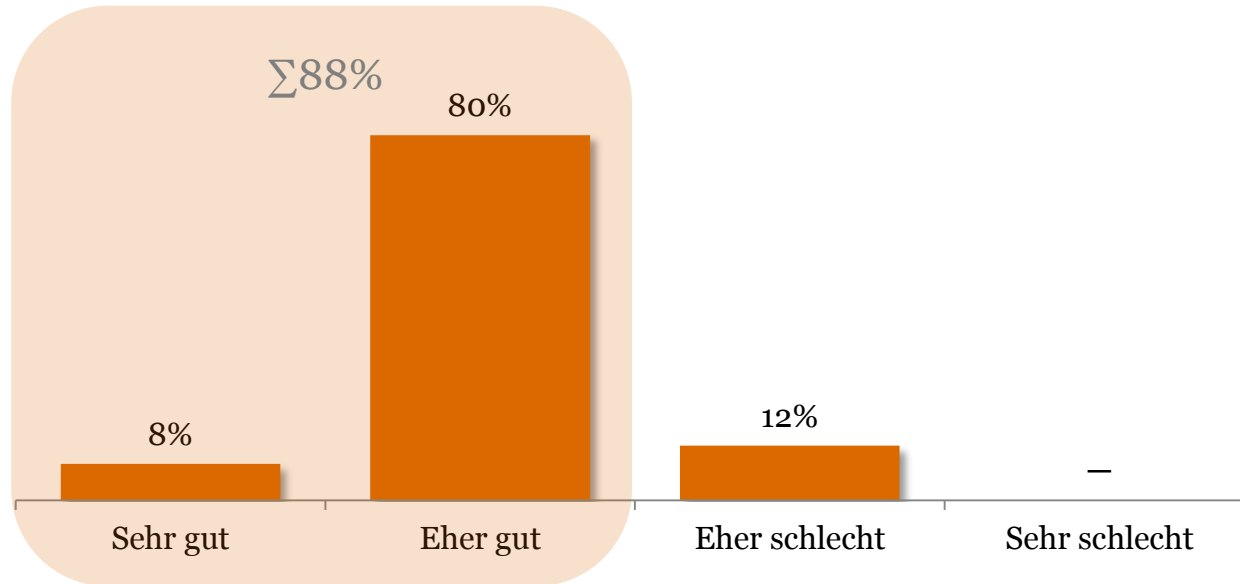


Frage 13: Wie schwierig ist es, für Ihr Unternehmen die richtigen Mitarbeiter zu finden?  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Einfachnennung)

# Lokales Start-up-Ökosystem (1)

Fast neun von zehn Start-up-Unternehmern halten das Gründerklima im Großraum München für gut.

## Start-up-Ökosystem am Standort



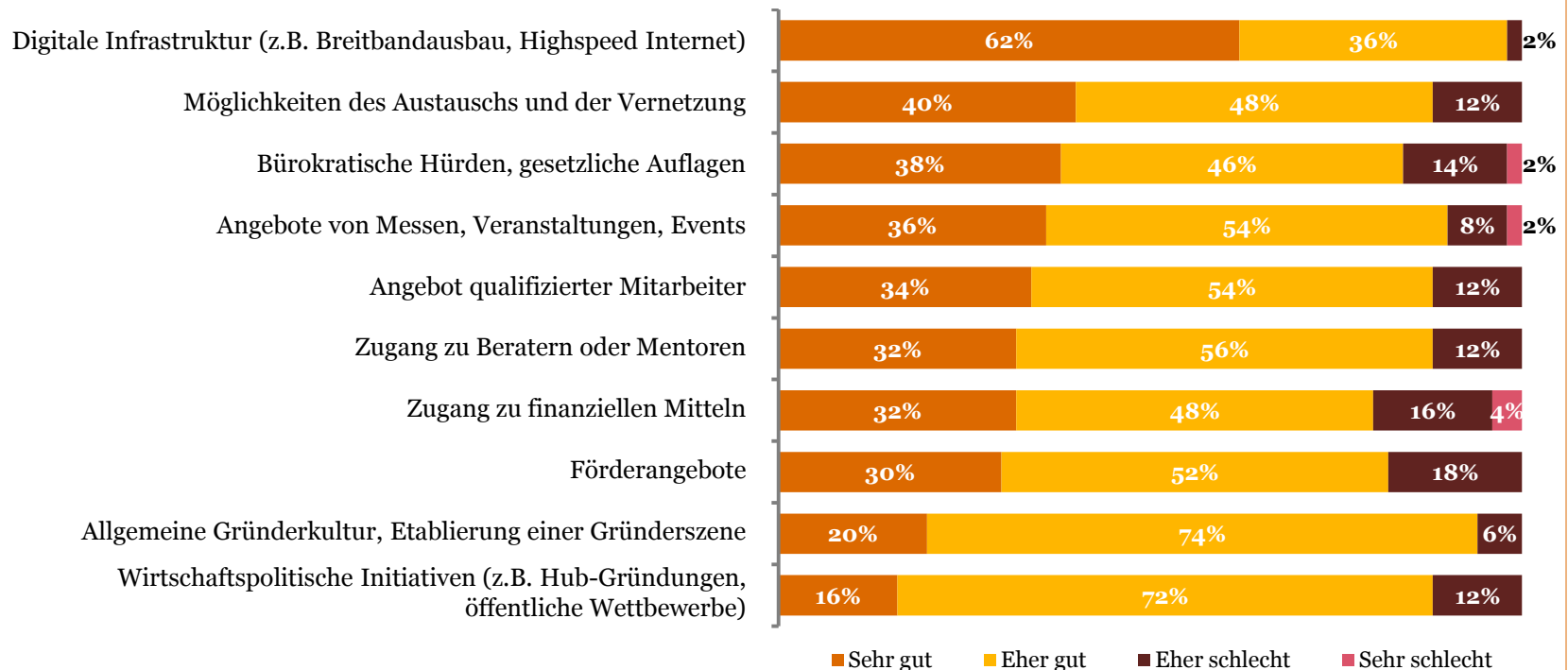
Frage 15: Entscheidend für den Erfolg von Start-ups ist ein gut funktionierendes regionales Gründer-Ökosystem und gründerfreundliches Klima. Wie bewerten Sie ganz allgemein dieses Start-up-Ökosystem an Ihrem Standort?

Basis: Alle Befragten, N = 50 (Einfachnennung)

# Lokales Start-up-Ökosystem (2)

Rund ein Fünftel der Start-ups bemängelt fehlende Förderangebote, fehlenden Zugang zu finanziellen Mitteln und Bürokratie.

## Bewertung des Start-up-Ökosystems am Standort



Frage 16: Und wie bewerten Sie das Start-up-Ökosystem für Ihr Unternehmen an Ihrem Standort [Bayern] im Hinblick auf die folgenden Kriterien?  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (Skalierte Abfrage)

# Welche äußeren Risiken bedrohen Start-ups?

Neben der Schuldenkrise und der schrumpfenden Weltwirtschaft stellen Cyber-Attacken das größte externe Risiko für Start-ups dar.

## Risiken aufgrund äußerer Rahmenbedingungen



86% der befragten Start-ups sehen für ihr Unternehmen externe Risiken.

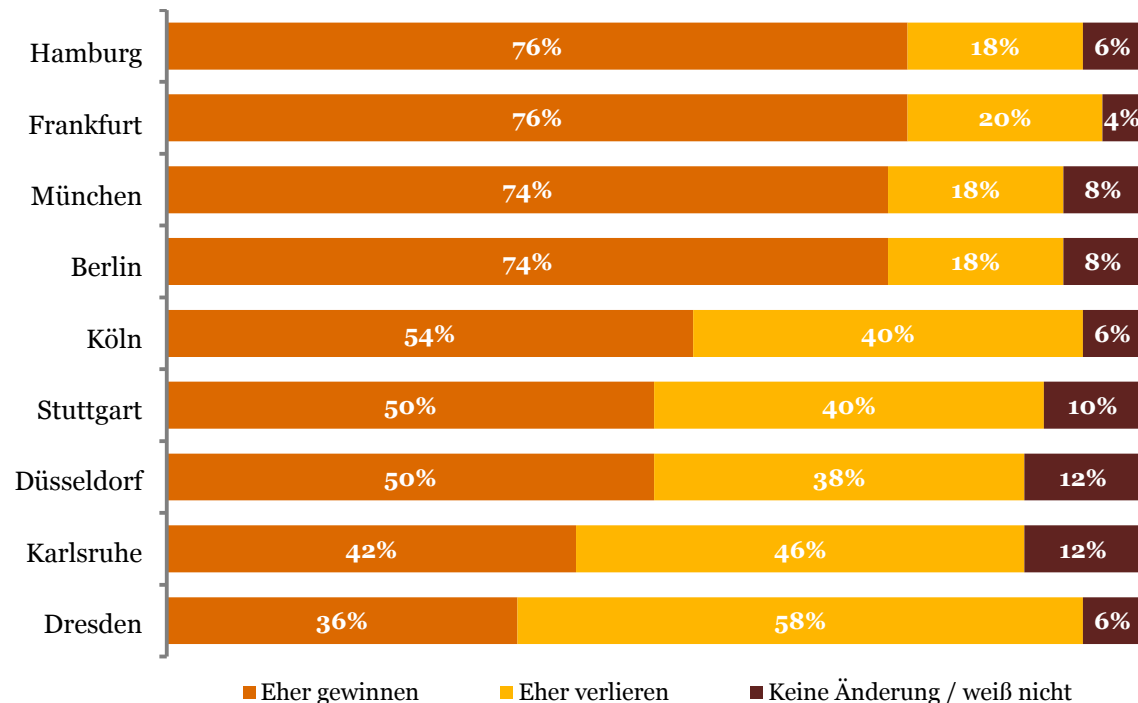
Lobbyisten

Frage 17: Denken Sie jetzt einmal an die äußeren Rahmenbedingungen im Hinblick auf Politik und Gesellschaft. Wo sehen Sie die größten Risiken für Ihr Unternehmen?  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (Mehrfachnennung)

# Welche Start-up-Hubs gewinnen an Bedeutung?

Hamburg, Frankfurt, München und Berlin werden als Start-up-Standorte an Bedeutung gewinnen. Vor allem Dresden gilt als Verlierer.

## Bewertung von Start-up-Standorten



Frage 18: Was denken Sie, welche der folgenden Standorte werden in Deutschland als Startup-Hub zukünftig an Bedeutung gewinnen und welche eher verlieren?  
Wie ist das mit ...

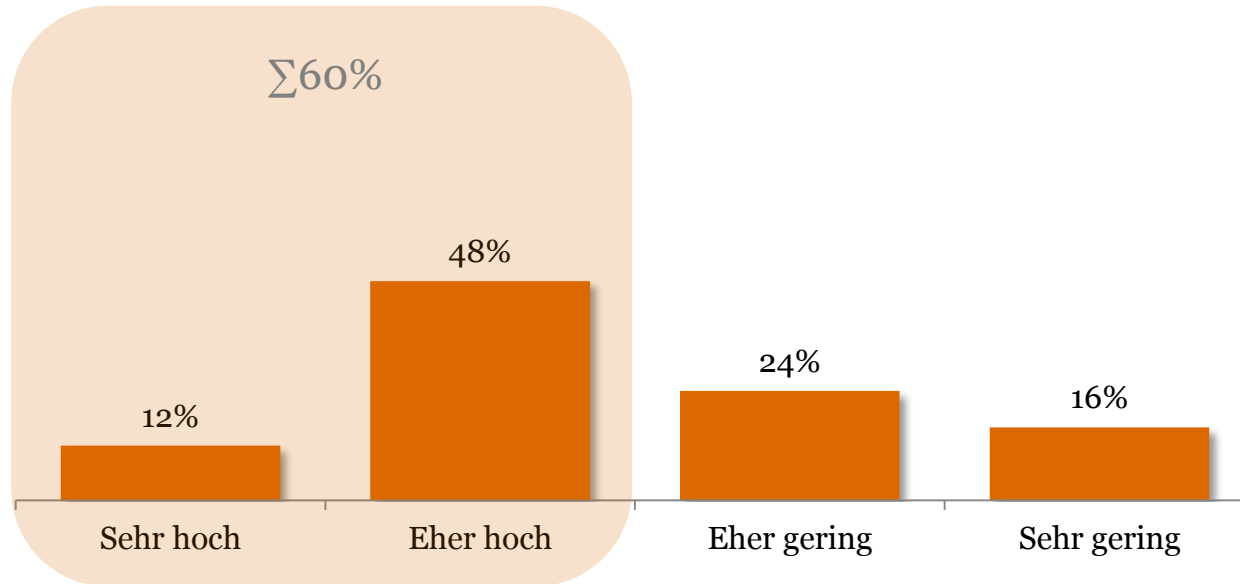
Basis: Alle Befragten, N = 50 (Skalierte Abfrage)



# Wie schätzen Start-ups Cyber-Risiken für sich ein?

Sechs von zehn Start-up-Unternehmern sehen ein hohes Risiko für Cyber-Angriffe.

*Das Risiko, Opfer eines Cyber-Angriffs zu werden, ist ...*



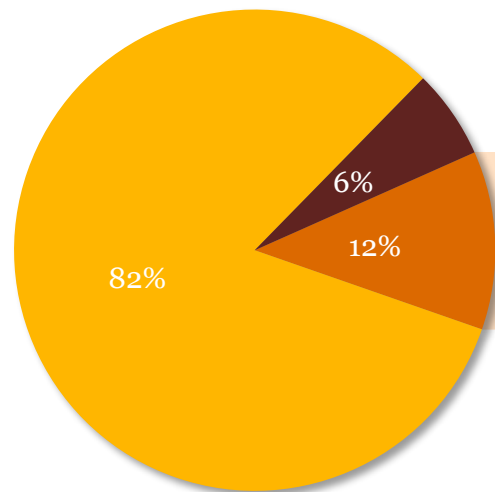
Frage 19: Mit der zunehmenden Digitalisierung steigt auch das Risiko von Cyber Crime. Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass Ihr Unternehmen das Ziel eines Cyber-Angriffs wird?

Basis: Alle Befragten, N = 50 (Einfachnennung)

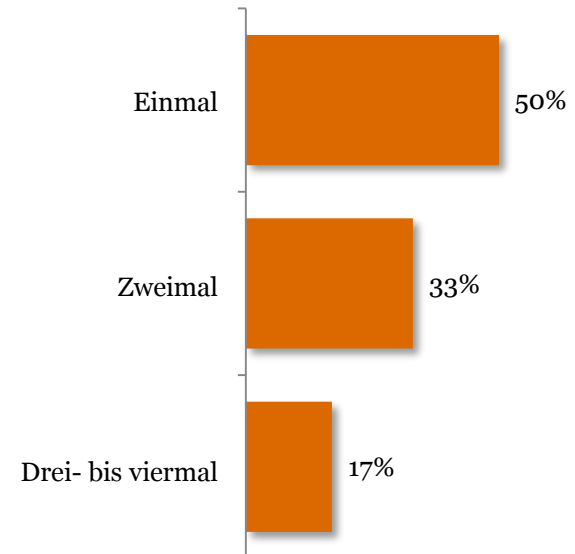
# Start-ups im Visier für Cyber-Angriffe

Rund jedes achte Start-up-Unternehmen war in den letzten drei Jahren schon mindestens einmal Opfer eines Cyber-Angriffs.

Opfer eines Cyber-Angriffs in den letzten drei Jahren



■ Ja ■ Nein, noch nie ■ Weiß nicht

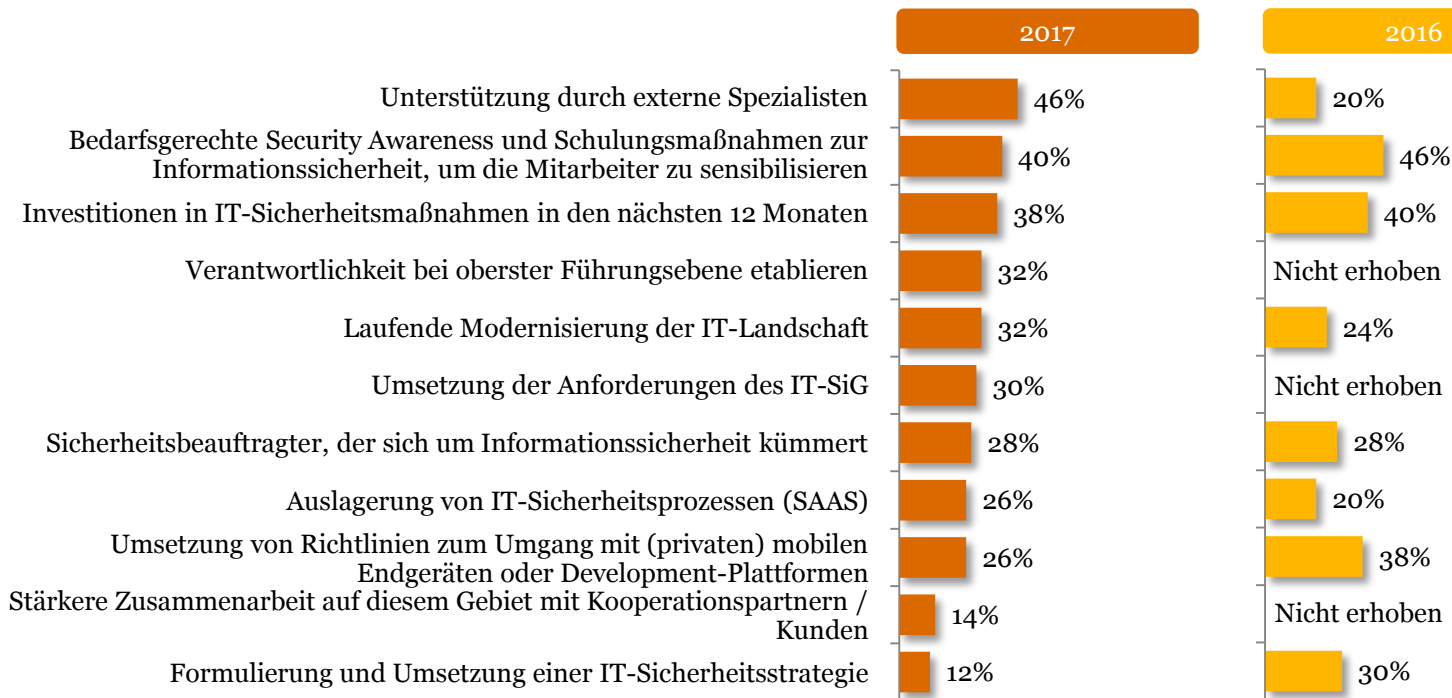


Frage 20: War Ihr Unternehmen in den letzten drei Jahren schon einmal Opfer eines Cyber-Angriffs? Wenn ja, wie häufig?  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (Einfachnennung) / Befragte, deren Unternehmen Opfer eines Cyber-Angriffs waren, N = 6 (Einfachnennung)

# Was tun Start-ups für ihre IT-Sicherheit?

Die Unterstützung durch externe Spezialisten hat als Maßnahme für die IT-Sicherheit erheblich an Bedeutung gewonnen.

## Realisierte Maßnahmen für die IT-Sicherheit



Frage 21: Was tut Ihr Unternehmen derzeit für die IT-Sicherheit?  
 Basis: Alle Befragten, N = 50 (2016: N = 50) (Mehrfachnennungen)

# *Über die Studie*

# Hintergrund und Untersuchungsansatz

## Hintergrund

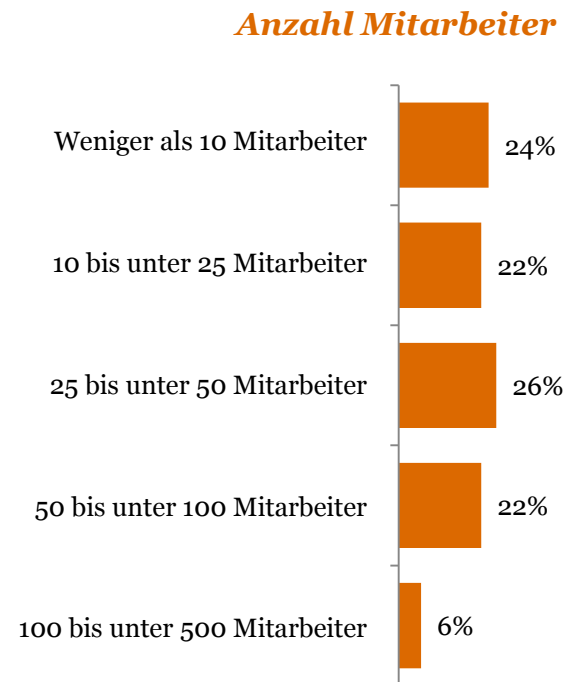
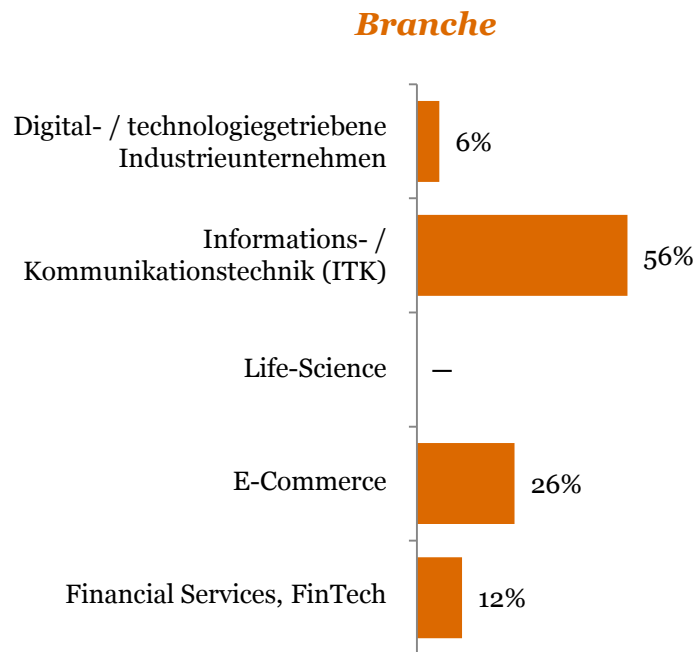
Der Berichtsband stellt die Ergebnisse einer Studie zum Thema „**Start-up-Unternehmen München**“ dar, die im Auftrag der PricewaterhouseCoopers GmbH WPG durchgeführt wurde.

## Untersuchungsansatz

- Erhebungsmethode: CATI-Befragung
- Zielgruppe: Entscheider der 1. Führungsebene (Geschäftsführung) aus Start-up-Unternehmen der Branchen Industrie, ITK, Life Science, E-Commerce und Financial Services, deren Gründung nicht länger als zehn Jahre zurückliegt.
- Stichprobengröße: N = 50 im Großraum München
- Erhebungszeitraum: März bis Mai 2017
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.
- Gegenüber der Voruntersuchung 2016 teils andere Branchenauswahl.

# Statistik

## Branche / Unternehmensgröße

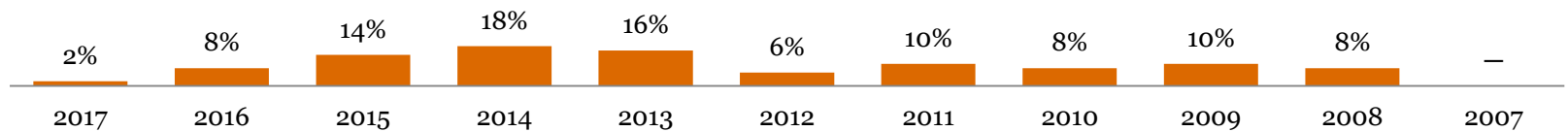


Statistik: Branche / Unternehmensgröße  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (Einfachnennung)

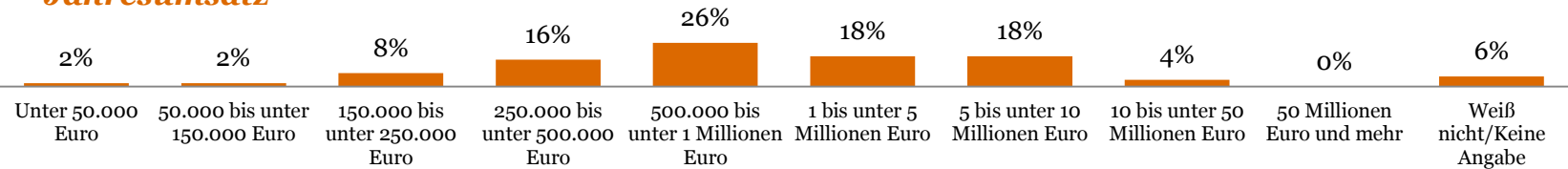
# Statistik

## Gründungsjahr / Jahresumsatz

### Gründungsjahr



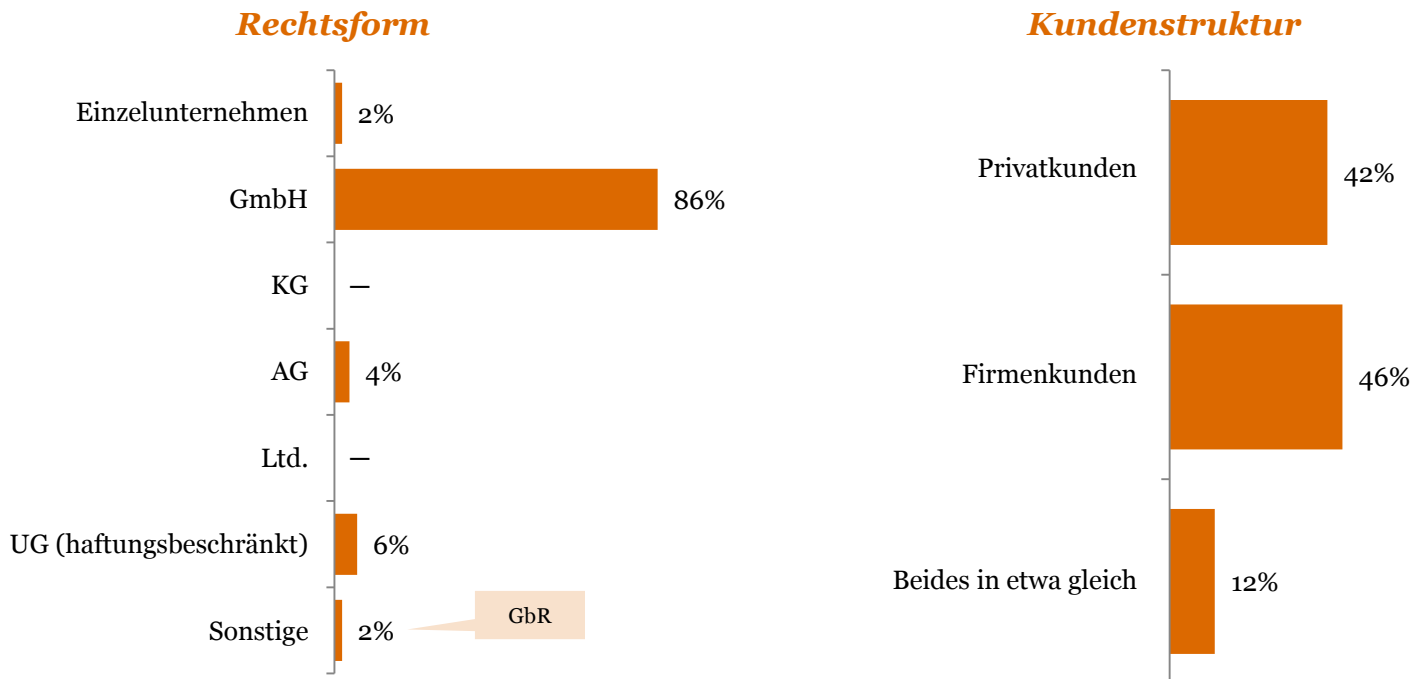
### Jahresumsatz



Statistik: Gründungsjahr / Jahresumsatz  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (Einfachnennung)

# Statistik

## Rechtsform / Kunden



Statistik: Rechtsform / Kunden  
Basis: Alle Befragten, N = 50 (Einfachnennung)



---

# ***Kontakt***

Patrick Torka  
PwC Communications  
Moskauer Straße 19  
40227 Düsseldorf  
Telefon: +49 211-9814313  
Mobil: +49 170-2790588  
E-Mail: [patrick.torka@pwc.com](mailto:patrick.torka@pwc.com)

Corinna Freudig  
PwC Communications  
Moskauer Straße 19  
40227 Düsseldorf  
Telefon: +49 211-9811123  
Mobil: +49 160-90861204  
E-Mail: [corinna.freudig@pwc.com](mailto:corinna.freudig@pwc.com)